

Disziplinprobleme Kunst

Beitrag von „katta“ vom 12. März 2015 18:40

War vielleicht naiv, aber ich habe eigentlich vorausgesetzt, dass kein Klassenlehrer ernsthaft auf die Idee käme, die 1. Möglichkeit zu äußern.

Ich sage eigentlich immer, dass ich jede Maßnahme der Fachlehrer unterstütze (biete z.B. auch meinen Nachmittagsunterricht zum Nachsitzen an o.ä.), auf Wunsch des Fachlehrers würde ich auch mit meiner Klasse reden - allerdings nicht ohne Absprache. Und wenn Fachlehrer etwas entsprechendes ins Klassenbuch eintragen, gibt es von mir dann gleich auch noch mal entsprechende Worte bis zum Donnerwetter (oder Elterngespräche, wenn das wiederholt vorkommt). Das habe ich aber (sofern der Fachlehrer nicht völlig untragbar ist - und das habe ich nur ein einziges Mal erlebt, die Dame arbeitet aber auch zum Glück nicht mehr als Lehrerin) als selbstverständlich vorausgesetzt.

Umgekehrt sage ich 'meinen' Kindern auch immer, dass, wenn sie Probleme mit einem Lehrer haben, erst mal selber mit ihm/ihr reden sollen und bringe ihnen Strategien bei, wie man sachlich und konstruktiv an so was rangeht usw. Dabei erkläre ich dann auch durchaus die Perspektive der Lehrer. Bis dato hat das immer gut funktioniert (auch aus Sicht der betroffenen Kollegen, meistens wurde die Situation nach dem Gespräch für beide Seiten besser, zumindest grundsätzlich) - bis auf eine Ausnahme, die Kollegin war aber auch tatsächlich untragbar (und ist inzwischen zum Glück nicht mehr im Schuldienst tätig).

Aber unsere Kinder hier sind im Allgemeinen auch nicht sehr extrem, unruhig und vorlaut, aber das ist ja meistens recht gut händelbar. Und bei den paar Extremfällen hat man bei uns dann auch schnell den Schulleiter hinter sich.